Die 10 Gebote guten Umgangs mit Geld

I. Gebe weniger aus als Du einnimmst

II. Mache keine Konsumschulden

III. Halte Deine Fixkosten niedrig

IV. Gebe die Verantwortung für Deine Finanzen nicht ab

V. Investiere das Geld, das Du nicht benötigst

VI. Nutze den Zinseszinseffekt

VII. Zeit ist Dein Verbündeter

VIII. Unterschätze nicht die Macht von guten Gewohnheiten

IX. Automatisiere Deine Geldströme

X. Genieße Dein Leben auch im Jetzt

Die 10 Gebote guten Umgangs mit Geld

I. Gebe weniger aus als Du einnimmst

Wenn du weniger ausgibst als du einnimmst, wird dein Vermögen jeden Monat ein kleines Stück größer. Das angesparte Geld kann durch Investitionen vermehrt werden.

II. Mache keine Konsumschulden

Zu den Konsumschulden zählt jede Art von Kredit, die dazu dient Deinen Lebensunterhalt oder Luxus zu finanzieren. Dazu gehören keine Kredite, bei deinen das Geld für eine Investition eingesetzt wird z.B. eine Baufinanzierung.

III. Halte Deine Fixkosten niedrig

Fixkosten sind die Kosten die regelmäßig anfallen und kurzfristig nicht reduzierbar sind wie Miete, Versicherungen und andere Verträge. Halte diese Kosten niedrig, auch wenn Du Dein Einkommen erhöhst. Es unterstützt Deinen Vermögensaufbau und in einer Notsituation kannst Du Deinen Lebensstandard auch mit weniger Einkommen halten.

IV. Gebe die Verantwortung für Deine Finanzen nicht ab

Es ist in Ordnung, sich für die Verwaltung Deiner Finanzen Unterstützung zu suchen. Vergiss aber nicht, dass Du auch dann noch die Verantwortung dafür trägst.

V. Investiere das Geld, das Du nicht benötigst

Nicht investiertes Geld verliert wegen der Inflation stetig an Kaufkraft. Investiere einen Teil Deines Geldes so, dass die Investitionen mit der Inflation mehr Wert werden, z.B. Immobilien oder Aktien.

VI. Nutze den Zinseszinseffekt

Der Zinseszinseffekt ergibt sich, wenn die regelmäßig erhaltenen Zinsen bzw. Rendite nicht ausgegeben, sondern weiter mit dem Anfangskapital investiert bleiben und somit auch auf den Betrag der Zinsen in der Zukunft Zinsen bezahlt werden. Das gilt natürlich nicht nur für Zinsen, sondern auch für Investitionsrenditen also Wertsteigerungen.

VII. Zeit ist Dein Verbündeter

Durch den Zinseszinseffekt wächst Dein Vermögen exponentiell – am Anfang erst sehr langsam und später umso schneller. Je früher Du mit dem Vermögensaufbau beginnst, desto weniger musst Du dafür tun.

VIII. Unterschätze nicht die Macht von guten Gewohnheiten

Gewohnheiten bzw. Routinen helfen Dir Deine Ressourcen besser zu nutzen z.B. Zeit, Geld und Willenskraft. Wenn Du gute Routinen hast, erledigen sich die Dinge des Alltags und auch der Umgang mit Geld mit Leichtigkeit und Du kannst Deine Aufmerksamkeit auf die wichtigen Dinge im Leben lenken.

IX. Automatisiere Deine Geldströme

Erstelle mit Daueraufträgen und Sparplänen ein System, das Dein Geld automatisch aufteilt und investiert. So musst Du Dich nicht darum kümmern und der Vermögensaufbau erledigt sich selbst.

X. Genieße Dein Leben auch im Jetzt

Verzichte nicht auf alles, was Spaß macht nur um in der Zukunft abgesichert oder vermögend zu sein. Das Leben ist kurz und deshalb sollte jeder Teil davon genossen werden.